



Der MSV will am Meinkoter Sportheim anbauen. Foto: Franz

Meinkoter SV denkt an Anbau ans Sportheim

MEINKOT. Bekommen die 150 Meinkoter Sportler bald mehr Platz für Training und Gymnastik? Die Mitgliederversammlung des Meinkoter SV soll am Sonntag, 1. Februar, von 14 Uhr an im Vereinsheim entscheiden, ob der Vorstand um Elke Jäger Pläne für einen etwa 60 Quadratmeter großen Anbau an den Mehrzweckraum des Sportheims vorantreiben soll.

„Ohne die Zustimmung der Mitglieder brauchen wir nicht weiter zu planen“, sagt Jäger. War doch bereits 2008 eine größere Ausbau-Variante verworfen worden. Sagen die MSVer ja, verpflichten sie sich zugleich zu tatkräftiger Mithilfe. „Ohne Eigenleistung geht nichts“, weiß MSV-Chefin Jäger. Mindestens ein Drittel der Kosten muss der Verein aus eigener Kraft mit Geld oder Muskelhypothek aufbringen. „Eher mehr, wenn die üblichen Zuschüsse des Landkreises ausbleiben“, gibt sich Jäger realistisch angesichts der Helmstedter Finanzmisere.

Benötigt wird der Anbau wegen der wachsenden Nachfrage nach Turn- und Gymnastikangeboten. Die Kindergruppe wächst, die Frauengruppe muss außerhalb Meinkots ungünstige Hallenzeiten in Kauf nehmen. Im Sportheim hätten die jungen Mütter die Möglichkeit, ohne große Wege zu Wunschzeiten zu trainieren, ohne jedes Mal das ganze Klubhaus umzuräumen. Und: „Wenn der Platz einmal da ist, profitieren auch unsere Tischtennisspieler“, erwartet Elke Jäger. cf